

PERSÖNLICH

ZEITUNGSMACHE

Der Titel wird Sie etwas verunsichern. Ich habe da im beginnenden 2012 kein ausgesprochen kirchliches Thema gewählt, dafür ein ganz persönliches.

Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sehen, dass diese Gemeindeseite meistens vier oder sechs Seiten umfasst; in ganz seltenen Fällen mal acht Seiten. Nun ist es nicht so, dass ich – wie eine Zeitungsredaktion – aus beliebig vielem Stoff eine Auswahl treffen kann. Ich muss nehmen, was ich kriege. Und das ist immer entweder zu wenig oder zu viel für vier, sechs oder acht Seiten.

Zum Glück gibt es Bilder auf dem Internet. Meine Zulieferer, die Schreibenden für die Gemeindeseiten, haben das auch entdeckt. Und wie! Man lädt ein passendes Bild herunter (...sagt mehr als tausend Worte...), liefert einen kurzen Text dazu, und die Arbeit ist erledigt. Und sagen sich: Die Leute lesen sowieso nicht gerne.

Für mich als Gestalter ist das ebenfalls eine feine Sache. Habe ich wenig Stoff, nehme ich ein paar Bilder; habe ich zu viel, lasse ich einfach die gelieferten Bilder weg. Das freut zwar nicht alle – vor allem nicht jene, die ganz kurze Artikel liefern – aber so funktioniert die Zeitungsmache eben. Und auch die Kirchenpflege ist zufrieden. Eine halb leere Seite wäre für die hinaus geworfenes Geld.

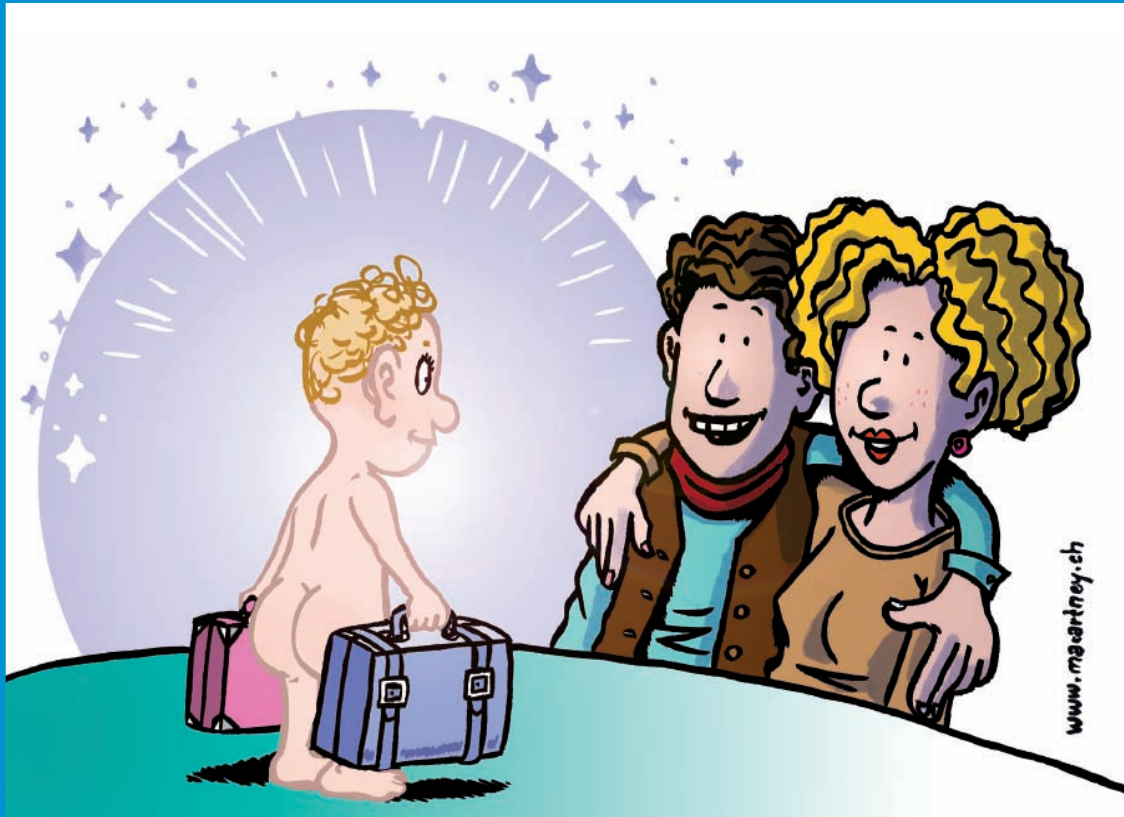
Für den Rest des Jahres sind Sie nun eingeweiht und können jeweils sagen: Das hat jetzt viele Bilder; da wurde wohl zu wenig geschrieben – oder: Das ist jetzt eine Bleiwüste; sicher hat er all die schönen Bilder unterschlagen.

Danke, dass Sie meine Ausführungen nicht allzu ernst nehmen – und alle guten Wünsche fürs begonnene 2012.



Wolf Seemann,
Layout

reformiert.stäfa



Bildung!?

Lebenslange Bildung sei wichtig – sagen Anbieter von Bildungsangeboten für alle Alterstufen. Aber Menschen lernen wohl am schnellsten Neues dazu, wenn sie es aus eigenem Interesse, aus eigenem Antrieb heraus erlernen wollen. Niemals im Leben lernen wir so viel in so kurzer Zeit wie in den ersten Lebensjahren: Schreien, saugen, greifen, kriechen, aufstehen, stehen, gehen, reden, fragen. Später wird es für Viele eher mühsam, wenn der Satz verstanden werden sollte «man lernt nicht für die Schule, man lernt für das Leben». Da sind die neuen Dinge in der Freizeit oft wesentlich wichtiger und der Drang, sie zu beherrschen, um ein Vielfaches höher als in Schule und Elternhaus.

Sich Neues anzueignen, neue Aspekte kennenzulernen, Vorhandenes aufzufrischen und auszuweiten – die Motive zum Lernen sind im Erwachsenenendasein erweitert, aber auch nicht immer ganz freiwillig gewählt: Stellenwechsel, Fragen bei Lebensbrüchen, neue Technologien in Haushalt und Erwerbsleben, Einsamkeit, Überforderung mit Bestehendem.

Die Kirchgemeinde nimmt das Bedürfnis nach Bildung in vielerlei Hinsicht und in unterschiedlichsten Arten und Formen auf.

Zum Beispiel im Gottesdienst: was sagt die gute Nachricht von Gottes Wirken zu meiner Situation?
Zum Beispiel beim Frauenbrunch: Was meint die Referentin zur Anwendung von...
Zum Beispiel bei den Angeboten der Erwachsenenbildung: Kann die Wirtschaft und ich mit meinem Handeln von den 10 Geboten irgendetwas lernen?
Zum Beispiel bei den Themen der Elternbildung: Ist es möglich, mit neuen Erkenntnissen und Eindrücken das familiäre Zusammensein zu verändern?
Zum Beispiel im Religions- und Konfirmationsunterricht: Welche Botschaft vermitteln die biblischen Erzählungen – oder sind es nur «Sagen und Geschichten aus dem Bibelland»?

Wir freuen uns, wenn wir Sie in Ihren Fragen nach Neuem begleiten und unterstützen können.
Heinz Wilhelm

www.kirchestaefa.ch/gottesdienste | www.kirchestaefa.ch/frauenbrunch |
www.kirchestaefa.ch/erwachsene | www.kirchestaefa.ch/elternbildung |
www.kirchestaefa.ch/unterricht

VERANSTALTUNGEN

JANUAR

28.-29.	SAMSTAG/SONNTAG VATER-KINDER-WEEKEND gemäss Programm	Angemeldete
27.	FREITAG 18.00 UHR BROADWAY, KATHOLISCHES PFARREIZENTRUM DÄ FRITIG für alle 5.-6.-KlässlerInnen	Jugendliche
30.	MONTAG 20.00 UHR IM TURM DER KIRCHE KONTEMPLATION mit Rolf Kühni	Erwachsene
31.	DIENSTAG 9.00 - 10.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL BIBELGESPRÄCH mit Monika Götte	Erwachsene

FEBRUAR

01.	MITTWOCH 14.30 UHR IM FOYER DER ALTEN KRONE NACHMITTAG FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN	Senioren siehe Hinweis
	MITTWOCH 19.45 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL EINE FRAGE – IST DAS RECHT GERECHT? mit Daniel Jositsch	Alle siehe Hinweis
02.	DONNERSTAG 20.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL ELTERNBILDUNG: ABENTEUER GEDANKEN Workshop mit Maya Muraro	Eltern Erziehende
03.	FREITAG 19.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL COOK & TALK www.kirchestaefa/cook-talk	Männer
07.	DIENSTAG 14.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL JASSEN IM BEGEGNUNGS-CAFÉ	Senioren
08.	MITTWOCH 9.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL FRAUENBRUNCH Weltgebetstag	Frauen siehe Hinweis
	MITTWOCH 19.45 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL DIE ZEHN GEBOTE mit Rolf Kühni	Erwachsene siehe Hinweis

IMMER AM (AUSSER SCHULFERIEN)

mo	16.45 -17.30 UHR 2. UND 3. KLASSE IM FORUM KIRCHBÜHL 17.15 -18.00 UHR 4. BIS 6. KLASSE IM FORUM KIRCHBÜHL KINDERCHOR Auskunft: Luzius Appenzeller, Tel. 044 910 08 63	Kinder
	20.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL KIRCHENCHOR Auskunft: Luzius Appenzeller, Tel. 044 910 08 63	Erwachsene
di	15.30 - 16.30 UHR IM KATHOLISCHEN PFARREIZENTRUM SINGGRUPPE Auskunft: Barbara Schroeder, Tel. 079 466 83 90	Kinder
	19.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL GOSPEL – LET'S SING Maya von Mural, Tel. 044 926 75 84	Erwachsene
mi	19.00 - 20.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL ROUNABOUT Auskunft: Isabella Wiepel, Tel. 044 927 10 64	Girls von 12-20 Jahren
do	19.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL TEN SING Auskunft: Ursina Bärtsch, Tel. 079 418 21 93	Jugendliche ab 1. Oberstufe
	19.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL M-PROJECT – MUSIC MIDLIFE MEHR Auskunft: Peter Wilhelm, Tel. 044 926 31 23	Erwachsene



FASTENWOCHE 2012

Info-Abend: 14. Februar, 19.00 Uhr
Fastentreffen: 4 bis 9. März, täglich

«Ich kann es fast nicht glauben, dass die Fastenwoche schon vorbei ist! Es war für mich eine gute und wertvolle Zeit.» – «Der erste Auftag und ich fühle mich sehr gut – und das Gleiche hoffe ich von dir und allen anderen der Fastengruppe. Es war eine sehr schöne Woche, die wir da miteinander verbracht haben.» Stimmen Fastenwoche 2011

Von neun Personen, die letztes Jahr erstmals an der Fastenwoche teilnahmen, wurden die Erwartungen für drei voll und ganz erfüllt und für die anderen sechs zum grössten Teil. Sieben Personen haben sich sehr wohl gefühlt. Ebenfalls sieben haben den Aufbau der einzelnen Abende ausgezeichnet bewertet; zwei von ihnen sehen Verbesserungspotential. Den Informations-Abend fanden fünf sehr hilfreich, eine hilfreich und zwei eher hilfreich. Sieben Teilnehmerinnen wurden in der Fastenwoche zum Mitdenken angeregt, eine eher weniger und eine Person hat sich zu dieser Frage nicht geäussert. Dieses positive Feedback gibt uns Vertrauen und Zuversicht, diese Fastenwoche in wieder anzubieten.

Aber was ist fasten? Fasten ist mehr als nur ein Nicht-Essen, fasten geht über das hinaus, weist auf eine seelisch-geistige Dimension hin. Es darf aber nicht nur die eine Seite des Fastens betrachtet werden, also nicht nur die gesundheitliche, die spirituelle oder nur die sozialpolitische, sondern das Fasten muss den Menschen als Ganzes erfassen.

Am Valentinstag, 14. Februar, 19.00 Uhr findet im Forum Kirchbühl ein Informationsabend statt. Alle Altersstufen (ab 16 Jahre) und Personen aller Konfessionen sind dazu eingeladen. Sie entscheiden erst nach diesem Abend, ob Sie an der Fastenwoche (4. bis 9. März) mitmachen wollen. Voraussetzung, um beim Fasten mitmachen zu können, ist der Besuch des Informationsabends. Die Kursleitung hat Manuela Kohli-Wild.

Das Evaluationsergebnis der Fastenwoche 2011 kann gerne eingesehen werden.

Weitere Informationen:
Manuela Kohli-Wild, Tel. 044 927 10 63 (Mi/Fr) |
manuela.kohli@kirchestaefa.ch |
www.kirchestaefa.ch/fastenwoche

REISEBERICHT

Die Stäfer reisten via Emmental an den Thunersee und nach Fribourg

Die Aktiven Senioren unserer Kirchgemeinde Stäfa brachen im September 2011 für vier Tage via Emmental an den Thunersee auf. Aber halt! Schon von der Reise durchs Emmental gibt es viel zu erzählen: Vom Kirchlein in Würzbrunnen, vom Heimatmuseum, das viele an die Kindheit erinnerte, von grünen Hügeln und Tälern und... und... und.

Als Kirchgemeinde liessen wir uns bei unseren Entdeckungsreisen am Thunersee von den 1000-jährigen Kirchen leiten. Am dritten Tag brachen

wir zur Abbatte Hauterive und nach Fribourg auf. Die gemütliche Stadt hat uns alle verzaubert.

Auf der Rückreise zeigte uns der Sohn die Werke seines weltberühmten Vaters, des Eisenplastikers Bernhard Luginbühl. Und ausserdem, dass man über tonnenschwere Kunst auch schmunzeln darf.

Die Reiseleiterin Elisabeth Py und Roland Brendle halten Rückblick in Wort und Bild auf eine eindrückliche Reise mit einer wunderbaren Reisegruppe. Herzlich willkommen.

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 1. Februar, 14.30 - 16.30 Uhr im Foyer der Alten Krone, Goethestrasse 14 | Bushaltestellen vor dem Haus

FRAUENBRUNCH

WELTGEBETSTAG: MALAYSIA

Am ersten Freitag im März wird in über 170 Ländern, Regionen und Inseln der Weltgebets-tags-Gottesdienst gefeiert. Die Liturgie dazu wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land zusammengestellt und allen Ländern zur Verfügung gestellt. Das Gastland des diesjährigen Weltgebetsstages ist Malaysia.

Malaysia mit seinen Wahrzeichen, den beiden Petronas-Türmen, dürfte in unseren Breitengraden hauptsächlich mit wirtschaftlichem Fortschritt assoziiert werden. Was hat es aber sonst noch mit Malaysia auf sich? Wie ist der Alltag der ländlichen Bevölkerung, welche politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen stellen sich Malaysia im 21. Jahrhundert? Und was geschieht auf dem östlichen Teil von Malaysia, auf der Insel Borneo, die einst eine fantastische Tier- und Pflanzenwelt beherbergte?

Diesen und anderen Fragen wird im Referat nachgegangen. Durch eine anekdotische und von persönlichen Erfahrungen geprägte Vortragsweise möchte unsere junge Referentin Sarah Brack aus Hinwil (Mission 21) Ihnen das Gastland des diesjährigen Weltgebetsstages näher bringen. Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen!



Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Dieses traditionelle Treffen, mit gelebter Ökumene und tollem spirituellem Gebet für und mit Frauen aus aller Welt, soll wieder frischen Wind durch zusätzliche, neue Frauen gewinnen. Eine interessante Aufgabe mit Weitblick auf ferne Länder und spannende Themen wartet vielleicht gerade auf Sie. Kontakt: Iris Utz-Huwiler, Tel. 044 796 38 30/34, utz.iris@bluewin.ch.

Frauenbrunch am Mittwoch, 8. Februar, 9.00 bis 11.00 Uhr im Forum Kirchbühl | Unkostenbeitrag fünf Franken, eine Anmeldung ist nicht erforderlich | Informationen: Manuela Kohli-Wild, Bürozeit Mi/Fr, Tel. 044 927 10 63 | manuela.kohli@kirchestaefa.ch

KURS BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN

mit Verena Hohl-Zwicky

An diesen sieben Nachmittagen gestalten Sie eine individuelle, grosse Schwarzenberger Erzählfigur. Sie erfahren in diesem Kurs auch, diese ausdrucksstark in Szene zu setzen.

Es ist notwendig, alle Kursnachmittage zu besuchen; es gibt von Lektion zu Lektion auch Hausaufgaben.

Kursdaten: 22./29. Februar, 7./14./21./28. März und 4. April, jeweils 14.00 bis 17.30 Uhr im Forum Kirchbühl; min. 5, max. 8 Personen.

Kosten: 210 Franken plus Material (je nach Aufwand)

Information/Anmeldung bis 7. Februar an: Manuela Kohli-Wild, Kirchbühlstr. 40, 8712 Stäfa | Tel. 044 927 10 63 (Mittwoch und Freitag) | manuela.kohli@kirchestaefa.ch



LAURA – DIE FRAU FÜR FAST ALLES

Laura Galella, herzlich willkommen. Vom Februar bis zu den Sommerferien arbeitest du in zwei Bereichen bei uns in der Kirchgemeinde mit. Vieles ist dir aus der Zeit deines längeren Praktikums bei uns schon bekannt. Du wirst dich darum in den 30 Prozenten neben deinem Studium rasch in die Aufgaben reinknien können.

Das Katechetinnen-Team freut sich über deine Unterstützung im Reli-Lager während der Sportferien und bei den diversen Projekttagen innerhalb des 3.-Klass-Unterrichts.

Das gesamte Mitarbeiter-Team ist froh, wenn du mit deinen Kenntnissen und deiner Fröhlichkeit bei den vielfältigen Arbeiten willkommene Unterstützung geben kannst.

Heinz Wilhelm

ERWACHSENENBILDUNG

EINE FRAGE: IST DAS RECHT GERECHT?

Ein Abend mit Daniel Jositsch, Rechtsprofessor und Nationalrat, am Mittwoch, 1. Februar, 19.45 Uhr im Forum Kirchbühl

Weitere Informationen in der letzten Ausgabe von «reformiert.stäfa».

EINFACH WEG! GESTOHLLEN?

Die Weihnachtssäulen mit den 24 adventlichen Dekorationen waren in der Weihnachtszeit vielbeachtete Lichtblicke im Forum. Die Inhalte wurden mit persönlichen Gegenständen von Familien, Einzelpersonen und Gruppen zur Verfügung gestellt und gestaltet.

Leider müssen wir feststellen, dass aus der Installation 1 eine Blockflöte entwendet wurde. Hinweise sind erbeten an die Telefonnummer 044 927 10 60 – oder eine anonyme Rückgabe in den Briefkasten des Kirchgemeinde-Sekretariates Kirchbühlstrasse 40.

Heinz Wilhelm

ZU DEN ORDENTLICHEN PFARRWAHLN 2012

Am 11. März 2012 werden in allen reformierten Kirchgemeinden im Kanton Zürich, deren Kirchgemeindeordnung die Wahl für Pfarrpersonen an der Urne vorschreibt, alle zur Wahl stehenden Pfarrpersonen für die Amtszeit 2012-2016 an der Urne gewählt. Dies geschieht erstmals nach den Regeln der neuen Landeskirchenordnung.

In Stäfa stehen Pfarrerin Diana Trinkner Radoicic für die eine ordentliche Pfarrstelle und Pfarrer Rolf Kühni für die vom Kirchenrat bis 2016 bewilligte Ergänzungspfarrstelle zur Wahl. Beide werden den Stäfner Reformierten von der Kirchgemeindeversammlung bzw. von der

Kirchenpflege zur Wahl vorgeschlagen. Der Unterzeichnete wünscht den beiden viel Glück zur Wahl.

Pfarrer Roland Brendle steht nicht mehr zur Wahl, da er noch dieses Jahr in Pension gehen wird. Für die Suche einer oder mehrerer Nachfolgepersonen wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2011 eine Pfarrwahlkommission eingesetzt.

Ebenfalls nicht zur Wahl steht Pfarrerin Monika Götte, die derzeit die zeitlich befristete, gemeindeeigene Pfarrstelle besetzt.

Dr. Arnold Egli, Präsident Kirchenpflege

PFARRWAHLN 2012

1. | Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 16. November 2011 beschlossen, den Stimmberechtigten die Bestätigung von **Pfarrer Rolf Kühni** (Jg. 1953) auf der Ergänzungspfarrstelle (Beschäftigungsgrad 100%), **Pfarrerin Diana Trinkner Radoicic** (Jg. 1977) auf der ordentlichen Pfarrstelle (Beschäftigungsgrad 100%) für die am 1. Juli 2012 beginnende Amtsdauer 2012/2016 zu beantragen.

2. | Es findet gemäss Art. 253 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich in Verbindung mit § 118 des Gesetzes über die politischen Rechte die Wahl für alle in Ziffer 1 erwähnten Pfarrerrinnen und Pfarrer an der Urne statt. Die Urnenwahl findet am 11. März 2012 statt.

3. | Die Wahlen erfolgen unter dem Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen während der Amtsdauer.

4. | Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Meilen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

5. | Mitteilung an die Politische Gemeinde Stäfa, an den Bezirksrat sowie an den Kirchenrat.

6. | Amtliche Veröffentlichung in der «Zürichsee-Zeitung» und im «reformiert.stäfa» vom 27. Januar 2012.

Stäfa, 9. Januar 2012

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa

Der Präsident: *Dr. Arnold Egli* Der Vizepräsident: *Walter Bärtsch*

DAS HELFENDE GESPRÄCH

Der Seele Sorge tragen: Mit den Personen in den Pfarrämtern oder Ihnen vertrauten Personen im persönlichen oder kirchgemeindlichen Umfeld.

Eine Person Ihres Vertrauens hört Ihnen zu,
versucht zu verstehen,
begleitet Sie.

Roland Brendle, Pfarrer, Tel. 044 926 15 65, roland.brendle@kirchestaefa.ch

Rolf Kühni, Pfarrer, Tel. 044 927 10 95, rolf.kuehni@kirchestaefa.ch

Diana Trinkner Radoicic, Pfarrerin, Tel. 044 926 14 70, diana.trinkner@kirchestaefa.ch

Monika Götte, Pfarrerin, Tel. 044 927 10 96, monika.goette@kirchestaefa.ch

Inge Rother-Schmid, Pfarrerin, Tel. 077 430 17 00, inge.rother@kirchestaefa.ch

Heinz Wilhelm, Sozialdiakon, Tel. 044 927 10 60, heinz.wilhelm@kirchestaefa.ch

Silvia Longoni, Sozialdiakonin, Tel. 044 927 10 92, silvia.longoni@kirchestaefa.ch

Elisabeth Köng, Katechetin, Tel. 044 927 10 62, elisabeth.koeng@kirchestaefa.ch

Manuela Kohli, Erwachsenenarbeit, Tel. 044 927 10 63, manuela.kohli@kirchestaefa.ch

Isabella Wiepel, Jugendarbeiterin, Tel. 044 927 10 64, isabella.wiepel@kirchestaefa.ch

Peter Baldini, Jugendarbeiter, Tel. 044 927 10 66, peter.baldini@kirchestaefa.ch

AMTSHANDLUNGEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER 2011

Amtshandlungen an Personen, die zur Kirchgemeinde Stäfa gehören, werden publiziert, abgehaltene Abdankungen werden im Gottesdienst abgekündigt.

Aus unserer Gemeinde sind verstorben am:

- 29.10. Jean-Petit-Matile, Philipp, im 80. Lebensjahr
- 30.10. Pfenninger-Berner Helene, im 66. Lebensjahr
- 8.11. Wickli Paul, im 80. Lebensjahr
- 9.11. Stephani-Plochich Lidija, im 75. Lebensjahr
- 14.11. Krämer Karlheinz, im 84. Lebensjahr
- 27.11. Staub Werner, im 67. Lebensjahr
- 30.11. Hess Hans, im 82. Lebensjahr
- 20.12. Anderegg Walter, im 75. Lebensjahr
- 21.12. Schäfer Rudolf, im 90. Lebensjahr
- 30.12. Meier-Schneider Elly, im 84. Lebensjahr

KOLLEKTEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER 2011

- 6.11. Reformationskollekte Fr. 509.–
- 13.11. Espoir für kranke und benachteiligte Kinder Fr. 523.10
- 20.11. Licht im Osten, Aktion Weihnachtspäckli Fr. 935.35
- 27.11. Schweiz. Stiftung für Orgeln in Rumänien Fr. 522.05
- 4.12. Peace watch Switzerland, Projekt Kolumbien Fr. 986.90
- 11.12. Medica mondiale Foundation Switzerland Fr. 768.50
- 18.12. Jugendkollekte der Landeskirche Zürich Fr. 1'668.–
- 24.12. God helps Uganda Fr. 1'253.25
- 24.12. Eglise nationale protestante de Genève Fr. 1'612.–
- 25.12. HEKS Weihnachtssammlung Fr. 1'151.85

VORANZEIGE

CHORSINGEN FÜR ALLE AM 3./4. MÄRZ

Am Samstag, 3. März lädt der Kirchenchor zum «Chorsingen für alle» ein.

An diesem Nachmittag werden wir Teile aus Händels «Messias» erarbeiten und im Gottesdienst am Sonntag aufführen.

Luzius Appenzeller

KULTURREISE AN DEN GENFERSEE

Samstag, 23. bis Dienstag, 26. Juni 2012

Mit seinen 580 km² ist der Genfersee (Lac Léman) das zweitgrösste Binnengewässer Mitteleuropas. Gespeist wird der See hauptsächlich durch die Rhone. Weite Teile des Südufers liegen in Frankreich. Das Nordufer teilen sich die Kantone Wallis, Waadt und Genf. Zwei bedeutende Städte sind am Lac Léman: Lausanne und Genf. Weltberühmt sind das Schloss Chillon, die Weinberge des Lavaux und La Côte. Das – und noch viel mehr – entdecken die Aktiven Senioren im Juni.

Lac Léman oder Genfersee?

Schon Caesar sprach vom lacus lemanus. *Lem* und *an* sind keltisch und heisst *grosses Wasser*. Im 2. Jahrhundert tauchte auch der Name *lacus lausonnus* (*lac de Lausanne*) auf und zeigt die Bedeutung der damaligen Stadt Lausanne. Seit die Genfer 1592 dem *lac Lemanne* erstmals schriftlich die Präzisierung «*qu'est nostre lac de Genesve*» beigefügt haben, wird in der deutschen Sprache «Genfersee» üblich.

Die Bedeutung der Region

Dank seiner Lage an wichtigen Verkehrsachsen Europas liegt der Lac Léman seit alten Zeiten im Brennpunkt von Kultur, Wirtschaft und Politik. Heute ist die Genferseeregion der zweite, wichtige Wirtschaftsstandort der Schweiz – und eine der dynamischsten Regionen Europas: Von 2000 bis 2008 wurden 52'000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und die Wohnbevölkerung nahm um 120'000 zu. Bedeutende Firmen (z.B. Nestlé) und Banken haben am Léman ihren Hauptsitz, auch viele internationale Organisationen (UNO, ÖRK, IKRK, Olympisches Komitee).

Auch der Tourismus hat die Region früh entdeckt. Davon zeugen prächtige Hotels und Raddampfer aus der Zeit der *Bel Époque*. Das Schloss Chillon zwischen Montreux und Villeneuve ist das meist besuchte historische Gebäude der Schweiz und zählt wie die Rebberge im Lavaux zum Weltkulturerbe.

Programm

Samstag, 23. Juni:

Simmental – Col du Pillon – Les Diablerets – Villeneuve

Unserem Reiseziel Villeneuve am Genfersee nähern wir uns über die Autobahn Bern – Thun – Spiez. Nun nehmen wir die sehr reizvolle Strecke via Erlenbach im Simmental (Kaffeehalt) – Zweisimmen – Gstaad – Col du Pillon – Les Diablerets. In Les Diablerets und dem benachbarten Vers l'Eglise legen wir einen grösseren Halt ein und lernen dabei jenen Teil des Kanton Vaud (Waadt) kennen, der in den Alpen liegt. Via Aigle geht es dann weiter zu unserem bequemen ***Hôtel du Port direkt am See.

Sonntag, 24. Juni: **La Côte**

Das rechte Ufer des Genfersees im Kanton Waadt wird durch zwei berühmte Weinbaugebiete geprägt. Heute entdecken wir die Reize der Region La Côte – also jenes Teils am Lac Léman



zwischen Lausanne und Nyon. Die Schönheiten der La Côte sehen wir auf der Fahrt durch die weiten Rebberge und kosten sie beim Mittagessen im Weinbauerngut. Am Nachmittag verweilen wir in der wunderbaren romanischen Kirche von St. Sulpice, ehe wir mit dem Schiff nach Villeneuve zurückfahren. Dabei entdecken wir vom See aus das andere Weinbaugebiet zwischen Lausanne und Villeneuve: Das Lavaux, die als Landschaft zum Weltkulturerbe gehört.

Montag, 25. Juni: **Lausanne und Lavaux**

Lausanne war im 2. Jahrhundert so wichtig, dass der ganze See nach der Stadt «*lacus lausonnus*» benannt wurde. Wir entdecken unter kundiger Führung die gotische Kathedrale und die Altstadt und gelangen mit der ersten und einzigen vollautomatischen Métro nach Ouchy. Dann lassen wir uns von der wunderbaren Landschaft des Lavaux verzaubern.

Dienstag, 26. Juni:

Vevey mit Markt – Gros de Vaud – Neuenburger- und Bielersee – Stäfa

Der Morgen gehört noch einmal ganz dem Lac Léman: wir durchstreifen unter kundiger Führung Vevey, verweilen auf dem Markt, entdecken in den Gassen ein gemütliches Beizli für den Zmittag. Die Heimfahrt führt uns durch die grossen Felder des «Gros de Vaud» an den Neuenburger- und Bielersee, ehe wir dann über die Autobahn Richtung Stäfa fahren.

Kosten: Fr. 796.– im Doppelzimmer;

Einzelzimmerzuschlag Fr. 75.– |

Im Preis inbegriffen: Reise im Baumann-Car ab Stäfa/Ürikon, 3 Übernachtungen mit Frühstück, 3 Mittagessen und 2 Nachtessen im Hôtel du Port, Villeneuve

Im Preis nicht inbegriffen: Alle Versicherungsleistungen, Getränke, ein Mittagessen und ein Nachtessen

Teilnehmerzahl: 18 bis 30 Personen

Unterkunft: Hôtel du Port, Rue du Quai 6, 1844 Villeneuve, Tel. 021 960 41 45 | Das Hôtel du Port liegt am See

Organisation und Reiseleitung: Elisabeth Py und Roland Brendle

Anmeldung an Elisabeth Py, Moritzbergstrasse 16b, 8713 Ürikon

Tel. 044 926 65 91 | Fax: 044 926 65 29 |

e-mail: py-peter@bluewin.ch



UNSERE GEMEINDEKÖNIGIN

Erika Meier heisst sie, die diesjährige Gemeindegönigin, die nach dem Gottesdienst vom 8. Januar vom riesigen Dreikönigskuchen genau das richtige Stückchen Brot erwischte. Jetzt steht bei Meiers zuhause in Ürikon für ein Jahr das Epiphanienslicht, eine Lampe, deren lichter Schein in so mancher abendlichen Stunde das fröhliche Familienleben widerspiegeln wird.

Frau Meier lebt mit ihrer Familie, dem Mann und zwei Kindern seit 23 Jahren in der Gemeinde Stäfa, ein hübscher, eigenwilliger Kater gehört seit unlängst auch noch dazu.

Frau Meier, was gefällt Ihnen an Stäfa?

Vieles, da ist die Lage am See, die Nähe zu Zürich und Rapperswil, die guten Nachbarn, eine gewisse ländliche Atmosphäre: Man kennt einander noch und trotzdem kann man seine Ruhe haben. Dieses Gemisch gefällt.

Und was gefällt Ihnen an Ihrer Kirchgemeinde?

Am besten gefällt mir die schöne Kirche. Wenn ich in die Kirche komme, dann fühle ich mich zuhause, ich fühle mich willkommen. Das Gefühl des Willkommen-Seins bezieht sich auch auf das Gesamte der Kirchgemeinde: Die netten Pfarrer und Pfarrerninnen, der Frauenbrunch, der Gospelchor, in dem ich mitsinge, usw.

Was möchten Sie als amtierende Gemeindegönigin ändern? (lacht) Mehr moderne Lieder im Gottesdienst.

Und was möchten Sie Ihren Untertanen für das Jahr 2012 mit auf den Weg geben?

(schaut das Epiphanienslicht an) Licht. Ich wünsche, dass die Menschen das Licht sehen, es in ihrem Herzen tragen, die Hoffnung, die Freude, und daran festhalten, auch in dunklen Zeiten.

Wahrlich ein schöner Wunsch von unserer Gemeindegönigin an uns Untertanen! Möge also das Licht unsre Herzen regieren.

Diana Trinkner

GOTTESDIENSTE

JANUAR

27. FREITAG | 19.00 UHR | IM FORUM KIRCHBÜHL
SPIRIT-JUGENDGOTTESDIENST | mit Monika Götte Jugendliche

29. SONNTAG | 10.00 UHR | IN DER KIRCHE
GOTTESDIENST MIT TAUFEN | Predigt: Roland Brendle
Kollekte: Team 72, Arbeitsgemeinschaft für Straftatlassene |
Fahrdienst: Irma Vincenz, Tel. 044 926 49 52 Alle
Kinderhüeti

SONNTAG | 20.00 UHR | IM KLOSTERKELLER ÜLIKON
ABENDGOTTESDIENST | mit Roland Brendle und dem Kirchenchor Alle

FEBRUAR

01. MITTWOCH | 9.30 UHR | IM ALTERSHEIM RUDOLFHEIM
GOTTESDIENST | Predigt: Inge Rother-Schmid Senioren

MITTWOCH | 18.45 UHR | IM FORUM KIRCHBÜHL
LITURGISCHES ABENDGEBET | mit Monika Götte Alle

05. SONNTAG | 10.00 UHR | IN DER KIRCHE
GOTTESDIENST FÜR CHLII UND GROSS
gestaltet von Diana Trinkner, den Kindern des Prisma 4 und den
Katechetinnen | Kollekte: Schlupfhuus Zürich Alle
Kinderhüeti

ANSCHLIESSEND IM FORUM KIRCHBÜHL **KIRCHENKAFFEE**

SONNTAG | 20.00 UHR | IN DER RITTERHAUSKAPELLE ÜRIKON
ABENDGOTTESDIENST | mit Diana Trinkner Alle

08. MITTWOCH | 18.45 UHR | IM FORUM KIRCHBÜHL
LITURGISCHES ABENDGEBET | mit Diana Trinkner Alle

09. DONNERSTAG | 9.30 UHR | IM ALTERSZENTRUM LANZELN
GOTTESDIENST | Predigt: Roland Brendle Senioren

AMTSWOCHE:

30. Januar bis 5. Februar: Monika Götte, Tel 079 903 00 92

6. bis 12. Februar: Diana Trinkner, Tel. 044 926 14 70

WegZeichen

Was möchte ich meinem Kind religiös weitergeben? Die ersten Lebensjahre sind prägend. Das wissen heute die meisten jungen Eltern, doch besteht eine gewisse Unsicherheit beim Thema Religion.

Um junge Eltern in ihrem Anliegen zu unterstützen, auch im religiösen Bereich für kleine Kinder das Beste zu tun, haben die Evangelisch-reformierte Landeskirche und die Römisch-katholische Kirche des Kantons Zürich die neuen WegZeichen herausgegeben. Die zwölf Elternbriefe folgen der Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr. Sie geben Müttern und Vätern alltagsnahe Anregungen zur religiösen Begleitung ihrer Kinder.

Für junge Eltern ist singen und beten – auch mit den eigenen Kindern zusammen – nicht mehr selbstverständlich. Und doch besteht oft der Wunsch, den Kindern auch im religiösen Bereich etwas Sinnstiftendes mit auf den Weg zu geben. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, wurden die WegZeichen konzipiert. Die zwölf Eltern-

briefe folgen der Entwicklung des Kindes von 0-6 Jahren. Jeder Brief hat ein anderes Thema. Die Themen heissen: Familie werden, Veränderungen, Loslassen, Mit allen Sinnen, Ich - will - nicht!, Wir und die Welt, Alles hat seine Zeit, Liebe und Sexualität, Tod und Leben, Essen und Genuss, Vorbild und Werte, Erwartungen.

Der Stil der WegZeichen ist erfrischend, offen und besticht durch theologische Weite. Die Briefe im A4-Format kommen farbig und froh daher. Als besonderer Pluspunkt werden, in Ergänzung zur Papierausgabe, auf der Internetseite www.wegzeichen.info zusätzliche Hilfen für Eltern angeboten. Dabei geht es um weiterführende Artikel der Inhalte der WegZeichen, aber auch um ganz handfeste Informationen und Hinweise zu religiösen Angeboten für Kleinkinder und Eltern.

Reformierte Eltern in Stäfa erhalten nach der Geburt ihres ersten Kindes die zwölf WegZeichen in halbjährlichem Rhythmus per Post zugestellt.

Heinz Wilhelm

www.kirchestaefa.ch/wegzeichen

ERWACHSENENBILDUNG

LEBENSWERT – WERTE FÜRS LEBEN

Zehn Gebote für Leute von heute –
mit verschiedenen Leuten aus Stäfa

8. Februar: Geliebte Lüge (9. Gebot)
29. Februar: Sonntagmelodie (4. Gebot)
14. März: Schwesternliebe («das 11. Gebot»)

Jeweils 19.45 Uhr Forum Kirchbühl

Die Abende können einzeln besucht werden.

Kosten: 5 Franken für Snacks und Getränke

Für eine kurze Anmeldung ist das Team
dankbar: Rolf Kühni, Tel. 044 927 10 95 |
rolf.kuehni@kirchestaefa.ch



IMPRESSUM

Herausgeberin der Gemeindeseiten:
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa

Verantwortlicher Redaktor:
Alfred Ziegler, Ressort Öffentlichkeitsarbeit
alfred.ziegler@kirchestaefa.ch

Sekretariat Kirchgemeinde:
Kirchbühlstr. 40, 8712 Stäfa, Tel. 044 927 10 90
sekretariat@kirchestaefa.ch

Layout: Wolf Seemann, Ürikon
Druck: Ziegler Druck- und Verlags AG, Winterthur

Redaktionsschluss für Nr. 3 (24. Februar bis 8. März)
bis Dienstag, 7. Februar, 8.00 Uhr per Mail an
reformiert.staefa@kirchestaefa.ch

PFARRKREISE

West – Diana Trinkner Radoicic,
Tel. 044 926 14 70 | diana.trinkner@kirchestaefa.ch

Mitte – Rolf Kühni, Tel. 044 927 10 95
rolf.kuehni@kirchestaefa.ch

Ost – Roland Brendle, Tel. 044 926 15 65
roland.brendle@kirchestaefa.ch

PRÄSIDIUM KIRCHENPFLEGE

Dr. Arnold Egli, Tel. 044 926 70 02
arnold.egli@kirchestaefa.ch

www.kirchestaefa.ch